

Die freie Secession hat ein Zirkusfest veranstaltet, für das Max Slevogt die Eintrittskarte lithographierte. (S. S. 55.) Das Fest wurde verschönt durch die Mitwirkung des Schwedischen Balletts, das Teile aus „Chopin“ und den Tango aus „Iberia“ tanzte. Wir bemerkten unter den Gästen Max Pechstein, Karl Walser, Geheimrat Friedländer, Hans Purrmann, Karl Vollmöller, Karl Hofer, Hans Breitensträter, Hugo Benario, de Fiori, Hermann Haller, Leo Blumenreich, Georg Caspari, Rudolf Levy, den Reichskunstwart Dr. Redslob, Wassili Kandinski, Dr. Curt Glaser, die Tänzer Jean Börlin und Erik Charell, Einstein, Hans Siemsen, Ernst Stern, Stoperan, Fritz Rhein, E. R. Weiss, Haas-Heye, Fritz Klimsch, Emil Orlik, Dr. Walter Cohen und Ludolf Rosenheim aus Düsseldorf, Scheibe, Ferdinand Möller, Hugo Perls, David Leder, Sling, Sklarz, Heinrich Hübner, Walter Bondy, Nils von Dardel, Dr. Osborn, Georg Kolbe, Alfred Cassirer, Berthold Nothmann, Mario Broglio, Rolf de Maré, Arthur Landsberger, Paul Graetz, Röhricht, Ewers, Heinrich Heuser und einen Kranz schöner und tugendhafter Frauen.

Die Sammlung **Richard Goetz** ist nun auch in Paris unter den Hammer gekommen. Seurats „Chahut“, des Künstlers Hauptwerk, brachte 32000,— Francs und kommt in die Sammlung Krölller im Haag. Was sagen hierzu Gebrüder Bing Söhne?

Expressionistische Maler und Bildhauer

Wir sind ziemlich schlecht über den Expressionismus informiert und insbesondere kennen wir seine Kanonen nicht, deshalb publizieren wir gern diese Liste, die aufgestellt ist von Walden, der einer der Führer dieser Kunstrichtung ist: „Kandinsky, Marc Chagall, Franz Marc, Fernand Léger, Albert Gleizes, Jean Metzinger, Umberto Boccioni, Carlo D. Carra, Gino Severini, Francis Picabia, Delaunay, Paul Klee, Jacob von Haamskerck, Campendonk, Rudolf Bauer, Georg Muche, Johannes Molzahn, Nell Walden, Johannes Itten, Arnold Topp, Fritz Baumann, Emil Filla, Otakar Kubin, Maria Uhden, Kurt Schwitters, Alexandre Archipenko, William Wauer.

Sind die Interessierten hiermit alle einverstanden? (Aus «L'Esprit Nouveau».)

Paul Westheim, von seiner Pariser Entdeckungsreise zurückgekehrt, brachte 2 Hefte seines Kunstblattes heraus, die der französischen Kunst von heute gewidmet sind; seine Mitarbeiter sind u. a. die bestunterrichteten Florent Fels, Waldemar George, Iwan Goll. Das erste Heft brachte in der Hauptsache Abbildungen nach Werken von Derain und Braque (die zum Teil jetzt schon, zum Teil im Herbst in der Galerie Flechtheim zu sehen sind), das zweite Abbildungen nach Bildwerken von Laurens (von dessen Terrakotten die Galerie Flechtheim eine Ausstellung vorbereitet), Brancusi und Lipschitz und nach Werken von Léger und de Vlaminck.

Otto Haas-Heye hat die Kostüme für die Aufführung der Strauß'schen Josefslegende Wien geschaffen. Darob Aufregung in Oesterreich und die Erklärung, die Richard Strauß den Wiener Zeitungen loslassen mußte:

„Mein Ballet „Josefslegende“ hat in Berlin seine Uraufführung erlebt. Die Kostüme wurden dort zu meiner größten Zufriedenheit von der Modenabteilung der Berliner Kunstgewerbeschule hergestellt, die Otto Haas-Heye, ein erster Künstler auf diesem Gebiet, seit einigen Jahren leitet. Als er sich nun aus persönlichem Ehrgeiz erbot, die Kostüme sehr billig auch für Wien zu liefern, haben wir ihm die Anfertigung eines Teils der Ausstattung übertragen. Die Operndirektion hat hierbei das Für und Wider erwogen und erst nach reiflicher Überlegung, lediglich des bedeutenden Vorteiles für die Staatskasse wegen, den Auftrag nach Berlin gegeben.“



Hofer